

Denkmalpreis für Hof Hallenberg

Vorbildliche Instandsetzung. Verleihung am 21. Februar in Münster

Hallenberg. Ganz große Ehre für eines der ältesten Fachwerkhäuser in Hallenberg: Der Hof Hallenberg erhält den Rheinisch-Westfälischen Staatspreis für Denkmalpflege. Mit diesem Preis honoriert das Land NRW besonders vorbildlich instand gesetzte Denkmäler.

Der ortsbildprägende Hof Hallenberg, in der Nuhnstadt unter seinem landläufigen Rufnamen „Karl-Wilmches“ bekannt, hat in seinen weit über 400 Jahren eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Vor vier Jahren entdeckte das Kölner Ehepaar Jutta Pinzler und

Jörg Schütte den alten, seit Jahren leerstehenden Hof bei einem Kurzurlaub in Hallenberg und entwickelte spontan den Plan, daraus eine Frühstückspension zu machen, die den historischen Charme des alten Gemäuers und seinen Stallungen widerspiegeln sollte.

Viel Liebe zum Detail

„Wir haben kein Haus gesucht, aber wir haben eins gefunden“, erklärten die beiden ihre mit ganz viel Liebe zum Detail umgesetzten Ambitionen. Und diese Ambitionen überzeugten auch die fach-

kundige Jury vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Aus insgesamt 28 Denkmälern wählten sie nach einer ausgiebigen Besichtigung vor Ort den Hof Hallenberg für den mit 7000 Euro dotierten Staatspreis aus.

Am 21. Februar wird dieser dann von Bauminister Michael Groschek in Münster übergeben. Aus dem Hochsauerland war mit der Pfarrkirche in Schmalleberg-Berghausen noch ein weiteres Denkmal in der engeren Auswahl, das einen Anerkennungspreis erhalten wird.

mau

WP 13.02.2016

Hochsauerland - Tal